

AB KINDERWUNSCH
BIS ENDE 12.SSW



Plazenta: Versorgungszentrum für das Kind

Während der Schwangerschaft stellt die Plazenta die wichtigste Verbindung zwischen Mutter und Kind dar. Sie übernimmt zahlreiche Aufgaben, die für die Versorgung des Embryos von zentraler Bedeutung sind.

Wie entsteht die Plazenta?

- Entwicklung in den ersten Schwangerschaftswochen aus einem Teil der Keimblase
- Entstehung verzweigter Auswüchse an der Außenseite des Zellhaufens, die in Gebärmuttergewebe einwachsen und so eine Verbindung herstellen
- Scheibenförmiges Organ aus mütterlichen und kindlichen Zellen
- Maße zum Ende der Schwangerschaft: Durchmesser von bis zu 20 cm, Gewicht von rund 500 g
- Unterschiedliche Lage der Plazenta in der Gebärmutter möglich, je nachdem wo Einnistung stattfand

Welche Aufgaben hat die Plazenta?

- Bildung von Hormonen zur Aufrechterhaltung der Schwangerschaft (Östrogen, Gestagen, HCG)
- Stoffaustausch (Nährstoffe, Sauerstoff, Abfallprodukte des Kindes)
- Filtern von Schadstoffen aus dem Blut der Mutter

Untersuchungen an der Plazenta

- Plazenta-Punktion (Gewebeprobe) zwischen der 11. und 14. Schwangerschaftswoche durchführbar
- Mögliche Hinweise auf eventuelle Erkrankungen des Kindes, wie z.B. Down-Syndrom
- Potentielle Risiken der Untersuchung: Frühzeitige Wehen, Abgang von Fruchtwasser, Fehlgeburt (in seltenen Fällen)
- Daher gilt: Abwägen des individuellen Nutzen-Risiko-Verhältnisses mit dem Arzt oder der Ärztin!

Was passiert nach der Geburt?

- Abstoßung von Plazenta, Nabelschnur und Eihaut durch die Gebärmutter
- Ausscheiden der Plazenta durch ausgelöste Nachwehen
- Normalerweise Entsorgung des Organs in Geburtsklinik
- Viele Eltern möchten Plazenta symbolisch vergraben und einen Baum pflanzen
- Die Mutter darf das Organ in der Regel mitnehmen, da sie rechtlich frei über die Plazenta verfügen kann